

Was Eltern wissen sollten – und dieses Buch leistet

Wenn es um die gesunde Entwicklung ihres Kindes geht, sind Eltern besonders aufmerksam. Sie achten auf Ernährung, Sprache, Lernverhalten – und natürlich auch auf die körperliche Entwicklung. Doch was ist eigentlich normal, wenn es um den Bewegungsapparat geht? Ist es harmlos, wenn das Kind etwas schief läuft? Wenn ein Fuß einknickt? Wenn das Knie knackt oder das Kind über Rückenschmerzen klagt?

Viele Eltern sind verunsichert. Und das ist verständlich – denn gerade im orthopädischen Bereich ist die Bandbreite zwischen harmlosen Varianten der Entwicklung und behandlungsbedürftigen Erkrankungen groß. Zudem finden sich online unzählige, teils widersprüchliche Informationen – die nicht selten für noch mehr Unsicherheit sorgen.

Genau hier setzt dieses Buch an: Es soll Orientierung geben. Es hilft Eltern, die häufigsten orthopädischen Fragestellungen bei Kindern besser einzuordnen: Was ist altersentsprechend? Was muss beobachtet werden? Und wann ist ein Besuch beim Kinderorthopäden oder bei der Physiotherapie sinnvoll?

Das Buch ersetzt keine ärztliche Diagnose – aber es gibt praktische Hinweise, wie Eltern ihr Kind im Alltag unterstützen können: mit einfachen Übungen, Tipps zur Entlastung oder gezielten Maßnahmen, die oft schon viel bewirken können.

Zudem soll es helfen, sich besser auf einen Arzttermin vorzubereiten – oder im Nachhinein Informationen noch einmal in Ruhe nachzulesen. Auch für Eltern, die vergeblich auf einen Platz in der Physiotherapie warten, können die gezeigten Übungen eine erste Unterstützung sein.

Natürlich kann dieses Buch nicht jeden Sonderfall abdecken. Aber es orientiert sich an den häufigsten orthopädischen Krankheitsbildern im Kindes- und Jugendalter – und liefert fundierte, alltagsnahe Informationen, die auf aktuellen Empfehlungen und langjähriger kinderorthopädischer Erfahrung beruhen. Wenn wir mit diesem Buch erreichen, dass Eltern sich sicherer fühlen, gut informiert Entscheidungen treffen und ihr Kind mit kleinen Maßnahmen sinnvoll unterstützen können – dann haben wir ein wichtiges Ziel erreicht.

Herzlich,
Prof. Dr. med. Sébastien Hagmann
Deutsches Gelenkzentrum Heidelberg